



Newsletter der DOG vom 18.12.2019

Aus der DOG
Fortbildungskalender

Aus der DOG

Die DOG wünscht frohe Weihnachten

Die Präsidien der DOG und die Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich über das Jahr aktiv in der Gesellschaft eingebracht haben.



DOG-Kongress 2019 erfreute sich großer Beliebtheit

Über 95 Prozent der Kongressteilnehmer der **DOG 2019**, die an einer Evaluierung teilgenommen hatten, empfahlen die Veranstaltung weiter, mehr als 93 Prozent planen einen erneuten Besuch der Veranstaltung. Das ist die Resonanz einer Umfrage unter den Teilnehmern der DOG 2019. Die Ergebnisse zeigen: Über 86 Prozent der Teilnehmer bewerten die Auswahl, Aktualität und den Informationsgehalt der Themen mit gut oder sehr gut.



Positiv sahen die Teilnehmer auch die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme und Diskussion, dies fanden rund 80 Prozent gut oder sehr gut. Da der DOG die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen ist, gab es für die teilnehmenden Doktoranden und Studierenden eine eigene Umfrage. Auch den studentischen Teilnehmern hat der Kongress gut oder sehr gut gefallen. Rund 75 Prozent fanden die Inhalte hilfreich oder sehr hilfreich für ihren Studienalltag. Rund 60 Prozent können sich eine Weiterbildung in der Augenheilkunde zum Facharzt vorstellen. Bei den Doktoranden können sich sogar über 70 Prozent eine Weiterbildung vorstellen, 15 Prozent sind noch unentschieden und nur 15 Prozent sagen, dass sie sich keine Weiterbildung in der Augenheilkunde vorstellen können. Über die Hälfte der befragten Doktoranden gaben an, dass die Kongressteilnahme für sie wichtig gewesen sei, um sich einen besseren Eindruck von der Augenheilkunde zu machen. Auch hier würden über 92 Prozent wieder am Kongress teilnehmen. Alles in allem ist das eine extrem erfreuliche Rückmeldung, die zeigt, dass die DOG mit ihrem Kongress-Konzept zur Nachwuchsförderung auf dem richtigen Weg ist.

Unter allen deutschsprachigen Umfrageteilnehmern verlost die DOG drei kostenfreie Registrierungen für die DOG 2020. Die Gewinner sind: Dr. Katrin Schüür (Hamburg), Prof. Michael Thiel (Luzern) und Frau Swetlana Bass (Berlin).

Bewerbung für Doktorandenstipendien noch bis 31.12.2019 möglich

Die DOG vergibt jedes Jahr 20 Stipendien zur Förderung von medizinischen Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Augenheilkunde. Interessierte Doktoranden können sich noch bis einschließlich 31.12.2019 bewerben. Die Bewerber sollten nicht älter als 30 Jahre sein und an einer medizinischen Fakultät in Deutschland als Medizinstudierende oder Promotionsstudierende in der Medizin eingeschrieben sein. Idealerweise haben die Bewerber bereits mit der Dissertation begonnen, ebenfalls wünschenswert ist ein Freisemester. Die Stipendien umfassen einen Förderbetrag von je 5.000 Euro. Die [Details zur Bewerbung](#) finden Sie auf der DOG-Webseite.



DOG und BVA für Integrierte Notfallzentren für Augenheilkunde

Die DOG und der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) setzen sich für einen Not- und Bereitschaftsdienst in der Augenheilkunde ein, der von niedergelassenen Augenärzten und Augenkliniken gemeinsam organisiert werden sollte. Das in einem [gemeinsamen Positionspapier](#) vorgestellte Konzept sieht vor, dass die Versorgung von augenärztlichen Notfällen außerhalb der üblichen Praxiszeiten in integrierten Notfallzentren für die Augenheilkunde erfolgt. Diese Zentren sollen in den Räumlichkeiten einer Augenklinik angesiedelt sein.



Zu den Zeiten, in denen die Notdienstpraxis stärker in Anspruch genommen wird, sieht das Konzept vor, dass Vertragsärzte der Kassenärztlichen Vereinigung den Dienst übernehmen. Die Zeiten mit geringerer Inanspruchnahme übernimmt der diensthabende Arzt in der Augenklinik, da dieser zugleich die Versorgung der stationären Patienten gewährleisten muss. Das Modell dient der besseren Patientenversorgung. Darüber hinaus soll es auch die kollegiale Verbindung zwischen Vertragsärzten und Klinikärzten stärken und die sektorenübergreifende Kooperation intensivieren.

Anpassung DOG-Mitgliedsbeitrag

Die DOG unterstützt gemäß ihrem Auftrag regelmäßig wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus ist es der DOG ein wichtiges Anliegen, den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde zu fördern. Hierzu hat die DOG in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen gestartet und umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die DFG-Forschungsförderung der DOG, die Vergabe der Doktorandenstipendien oder Reisestipendien zum Kongress für Studierende und Teilnehmer aus den mittelosteuropäischen Ländern. Damit auch zukünftig geplante Projekte in den Bereichen Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie Internationalisierung realisiert werden können, beschloss die Mitgliederversammlung der DOG am 27.9.2019 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzunehmen: Künftig beträgt der reguläre jährliche Beitrag 250 Euro für Fachärzte (statt bisher 200 Euro). Ein ermäßigter Beitrag von 125 Euro (statt bisher 100 Euro) gilt für Assistenzärzte, Fach- und Assistenzärzte in Elternzeit/Teilzeit, Wissenschaftler auf dem Gebiet der Sehforschung, Mitglieder in den östlichen Nachbarländern sowie Mitglieder im Ruhestand mit



Bezug der Zeitschrift. Beitragsfrei sind Mitglieder im Ruhestand ohne Zeitschrift sowie Ehrenmitglieder. Die neuen Beitragssätze gelten ab dem 1.1.2020.

Ergebnis der DFG-Fachkollegiatenwahl

Im November haben die [Wahlen der Fachkollegiaten der Deutschen Forschungsgemeinschaft \(DFG\)](#) stattgefunden.



Die Augenheilkunde ist wie in der Vergangenheit auch dem Fachkollegium Neurowissenschaften zugeordnet, wo jeweils zwei Fachkollegen die Augenheilkunde vertreten. Für die nächsten vier Jahre wurden Prof. Dr. Claus Cursiefen aus Köln und Prof. Dr. Marius Ader aus Dresden gewählt.

Die Forschungsförderung in Deutschland ist primär durch die DFG organisiert, auch im Bereich der Augenheilkunde. Im Rahmen der Selbstverwaltung der Wissenschaft nimmt die DFG eine entscheidende Position ein: Ein Schlüsselement im Verteilen von Forschungsmitteln sind die Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft, weil diese die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben bewerten. Daher ist es sehr wichtig, dass die Augenheilkunde dort durch zwei so renommierte und ausgewiesene Wissenschaftler vertreten wird.

Augenverletzungen durch Feuerwerkskörper treffen vor allem Minderjährige und Unbeteiligte

Die DOG führt seit dem Jahreswechsel 2016/2017 regelmäßig zu Silvester Befragungen an deutschen Augenkliniken zu Feuerwerksverletzungen durch. An der Abfrage 2018/2019 beteiligten sich zuletzt 51 Kliniken. Das Ergebnis der Umfrage zeigt: Kinder, Jugendliche und Unbeteiligte werden zu Silvester besonders häufig Opfer von Verletzungen durch Feuerwerkskörper an Augen, Händen und Gesicht. Insgesamt meldeten die Krankenhäuser für die drei zurückliegenden Jahre 1356 Patienten, die Verletzungen erlitten. Drei Viertel der Patienten kommen mit Verletzungen an Augenlid, Hornhaut oder Bindehaut davon, die ambulant behandelt werden können. Jeder vierte Patient erleidet jedoch eine schwere Verletzung, die stationär oder sogar in einer Notoperation versorgt werden muss. Dazu zählen beispielsweise Prellungen oder Risse im Augapfel. Die DOG und der BVA fordern daher beim Feuerwerk das Tragen von Schutzbrillen, verstärkte Aufklärung über Risiken und eine Diskussion über ein Verbot privat genutzter Feuerwerke.



Auch für diesen Jahreswechsel ist eine Umfrage geplant, für die alle dienstleistenden bettenführenden Augenkliniken um rege Beteiligung gebeten werden. [Hier](#) können Sie für Ihre Klinik einen Zugang anfordern.

Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.



Impressum

DOG - Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Geschäftsführer: Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass
Geschäftsstelle: Platenstraße 1, 80336 München
Tel. +49 89 5505 7680
Fax +49 89 5505 76811
E-Mail: geschaeftsstelle@dog.org

Statuarischer Sitz der DOG in Heidelberg
Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V.
Klingenteich Straße 2, 69117 Heidelberg

Registergericht: Amtsgericht Heidelberg
Vereinsregisternummer: VR 105

Präsident der DOG: Prof. Dr. Hans Hoerauf
praesident@dog.org

Verantwortlich für redaktionellen Inhalt:
Dr. Dipl.-Kfm. Philip Gass, Platenstraße 1, 80336
München

Pressestelle der DOG:

DOG Pressestelle
Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Tel.: + 49 711 - 8931 649
Fax: + 49 711 - 8931 167

hartmann@medizinkommunikation.org
www.thieme.de

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: HRA 3499
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 147 638 607

[E-Mail Adresse ändern](#) | [Vom Newsletter Abmelden](#) | [Datenschutz](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).